

Allernädigt privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 33. Sonnabend, den 2. Februar 1828.

Verhandlungen der Leipziger Oekonomischen Societät.

Dritte Monatsversammlung des Winterhalbjahrs
am 2ten Januar 1828.

Nach Eröffnung der Session durch den vor-
sitzenden Herrn Direktor und Verlesung
des letzten Protokolls von Seiten des Sekre-
tars gab dieser:

1. eine Uebersicht der Schrift des Herrn
Kammer, Vice-Präsidenten Geyers in
Altenburg, betitelt: Erörterungen und
Wünsche in Hinsicht auf Blitzableiter (Leipzig
1828 J. A. Barth), welche zu mehreren
Bemerkungen und einer allgemeinem Unter-
haltung über diesen Gegenstand Anlaß gab.

2. fortgesetzte Notizen über die verwi-
stende Winterfaatente und die von Frenzel
zur ihrer Vertilgung anempfohlenen Mittel.

3. sprach derselbe über Petri's Verfah-
ren, zwei Kartoffelerndten in einem Jahre
auf demselben Acker zu gewinnen, wel-
ches in dem Legen trocken aufgeschütteter und
weil gewordener Jakobikartoffeln besteht.

Der Deputirte d. S. Herr Dr. Crusius
bemerkte hierbei, daß es ihm in einem günstigen
Sommer gelungen sey, von der genannten
Kartoffelart, vier Erndten, und zwar ohne je-
nes Verfahren, zu erlangen und daher Letz-
tes nicht als wesentlich anzusehen sey. Bei die-
ser Gelegenheit führen noch einige anwesende

Mitglieder ihre Erfahrungen mit Frühkartof-
feln und die besten Sorten derselben an.

Endlich sprach der Sekretär über die
neuerlich aus Persien in die Gärten Englands
gelangten vorzüglichen Melonensorten und die
Namen und Eigenschaften der vorzüglichsten.

Hierauf wurde über die Ausnahme des
Herrn Wachstuchfabrikanten Kretschmann
ballottirt, und derselbe zum ordentlichen Mit-
gliede erwählt.

Endlich zeigte der Modellinspektor d. S.
Herr Mechanikus Hoffmann eine die Samm-
lung d. S. ein im Jahre 1820 von Herrn
Bäckermesser Buchholz geschenktes Modell
einer Mehlbeudelei, wie sie in Hamburg und
Bremen gebräuchlich ist, vor und bemerkte
dazu, daß er in St. Denis eine Mühle mit
ganz aus Gußeisen gearbeiteten gangbarem
Zeuge gesehen habe, in welcher jene nützliche
Einrichtung, mit geringen Veränderungen,
ebenfalls angebracht war. In der gedachten,
vortrefflich gebaueten Mühle war das Beutel-
tuch lockerer gestellt, und an der Walze befan-
den sich zwei Stäbe, welche bei dem Drehen
an die Falten des Beuteltuchs anschlugen.
Diese sehr empfehlungswerthe Einrichtung
scheint bei uns noch wenig gekannt zu seyn.

Eingegangen war: ein Schreiben des
Dr. Binge in Altona, so wie Fortsetzungen
der landwirthschaftlichen Zeitung für Kurhessen